

Wie unterstützen BPO die Arbeit im Wohngebiet?

(NW) In den städtischen und ländlichen Wohngebieten hat die Vorbereitung des XI. Parteitages vielfältige Initiativen ausgelöst. Das beweisen die lebendige Volkssprache über die Grundfragen unserer Zeit, der damit einhergehende Aufschwung der Bürgerinitiative im „Mach mit!“-Wettbewerb, die Erschließung örtlicher Reserven, die Verschönerung von Städten und Gemeinden, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die tatkräftige Hilfe, die den WPO, Ausschüssen der Nationalen Front und örtlichen Volksvertretungen aus den Betrieben zuteil wird.

Auf welcher vielfältigen Weise unterstützen BPO die politische Arbeit in den Wohngebieten?

- Die Parteiorganisationen in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen erwarten von allen ihren Mitgliedern und Kandidaten - und unterstützen sie dabei -, aktiv in ihrem Wohngebiet, in ihrer Haus- oder Straßengemeinschaft die Politik der SED zu vertreten.
- In Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte, so zum Beispiel anlässlich der bevorstehenden Wahlen zur Volkskammer, den Bezirkstagen und der Stadtverordnetenversammlung von Berlin, erhalten Genossen aus BPO konkrete Parteaufträge für die politische Massenarbeit im Wohnbezirk.
- Wie die Genossen ihren Auftrag im Wohngebiet erfüllen und den politischen Dialog in den Hausgemeinschaften führen - das ist Gegenstand des Erfahrungsaustausches und der Kontrolle in Mitgliederversammlungen.

- Die Parteileitungen verschaffen sich regelmäßig einen Überblick, wie die Genossen im Wohngebiet mitarbeiten. Vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit wird entsprechend gewürdigt.

- Gesamtmitgliederversammlungen in Wohngebieten und Gemeinden finden statt, wenn es gilt, alle Kräfte der Partei im Territorium koordiniert für die politische Massenarbeit einzusetzen und mit den erforderlichen Argumenten und Informationen auszurüsten. Die BPO verpflichten ihre Genossen, zum Erfolg dieser Gesamtmitgliederversammlungen beizutragen.

- Nicht wenige BPO delegieren erfahrene Kader als Funktionäre ins Wohngebiet, so zum Beispiel als Sekretäre von Wohnparteiorganisationen, als Vorsitzende oder Mitglieder von Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front.

- Es bewährt sich, bei den Leitungen größerer BPO Beauftragte für die Arbeit im Wohngebiet einzusetzen. Sie halten ständigen Kontakt zwischen Betrieb und Wohngebiet, nehmen an den Leitungssitzungen bzw. Mitgliederversammlungen der WPO teil, regeln die Mitarbeit und das Auftreten von Genossen des Betriebes in der WPO, im Wohnparteiaktiv und im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front.

- In größeren Städten dienen Aktivtagungen auf Wahlkreisebene dem vertrauensvollen und sachbezogenen Zusammenwirken von örtlichen Staatsorganen und gesellschaftlichen Kräften im Wohngebiet. Die BPO fördern durch ihre Vertreter in diesen Gremien die konstruktive Zusammenarbeit bei der Lösung kommunalpolitischer Aufgaben.

- Die Parteileitungen in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen kontrollieren, wie die staatlichen Leiter und gesellschaftlichen Kräfte gewissenhaft die Verpflichtungen einlösen, die sie gegenüber dem Territorium in Patenschaftsverträgen mit den WBA oder in Kommunalverträgen mit den örtlichen Staatsorganen übernommen haben.

Informationen

Parteiaktiv beriet über Handelskultur

(NW) Mit den Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Gestaltung des Stadtzentrums und der Stadtbezirkszentren sowie der Qualifizierung der Kooperationsbeziehungen der Handelspartner und des Dienstleistungsbereiches beschäftigte sich kürzlich eine Tagung des Parteiaktivs der Stadt Dresden. Es referierte der Oberbürgermeister. Gewürdigt wurde der Elan, mit dem die Mitarbeiter des Handels und ihre Partner - zum Beispiel in den 204 Handelsobjekten sowie 14 Verkaufsabteilungen des CEN-

TRUM-Warenhauses - sichtbare Veränderungen bewirkten, die die Zustimmung der Bürger finden.

Den Grundorganisationen in diesem Bereich wurde die Aufgabe gestellt, stärker auf eine exakte Verkaufsorganisation, bessere Lieferbedingungen, freundliche Bedienung und fachmännische Beratung Einfluß zu nehmen. Besonders in den Kaufhallen ist die Handelskultur zu erhöhen. Lückenloses Warenangebot und ausreichende Besetzung der Kassen sind dafür wesentliche Kriterien.

Vom Rat der Stadt wird erwartet, eine einheitliche Konzeption für alle Versorgungsprozesse in Dresden zu erarbeiten und die Aktivitäten bei der Gestaltung der gesellschaftlichen Zentren in den Stadtbezirken, des Handels sowie der Dienstleistungen stärker als bisher zu koordinieren. Die Qualität der Kommunalverträge zwischen dem Rat der Stadt und den Betrieben sei zu verbessern, die territoriale Rationalisierung umfassender für eine attraktive Stadtgestaltung zu nutzen. Konsequenz gelte es, geschlossene Einrichtungen des Handels und der Dienstleistungen wieder zu öffnen.